

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

glut übergossen werden. So öd ihre höchsten Partien aber auch sind, so breiten sich doch auf ihren tiefern Abhängen viele fruchtbare Flächen aus und mehrere Übergänge von mäßiger Höhe erleichtern den Verkehr zwischen ihren Thälern. Der wichtigste darunter ist die einst von der Feste Peutenstein gesperrte Straße durch Höllestein und Ampezzo ins italienische Thal Cadore.

Sehr bezeichnend für die Hochgebirgsnatur beider Kronländer, besonders aber Tirols, ist der Reichthum an Gletschern, die gewöhnlich Ferner, in der Zillertal- und Hochtauern-Gruppe aber Keese genannt werden. Sie bedecken eine Fläche von 19—24 □ Meilen, doch ist ihre Vertheilung eine sehr ungleichmäßige. Wenig bedeutend treten sie in der nördlichen Kalkalpenzone auf, deren steiler Abfall und geringere Höhe nur die Bildung von Gletscheransätzen, wie am Stocke der Zugspitze, gestattet. Viel erheblicher sind die Eisflächen der südlichen Alpenzone. Die Ortles-Gruppe bekränzt der großartige Ring der Sulzner und Zufried-Ferner dem die Laaser Ferner vorgelagert sind. Die Adamello-Gruppe schmückt der bald schmale, bald breite Eisreifen, der die Val Genova umschließt. Auch das Brentagebirge und die Vedretta Marmolata tragen Stirnhäuben von Eis. Noch ausgedehntere Gletscherfelder bieten aber die Uralpen dem Auge dar. Schon die Hohen Tauern und die Zillertal- Alpen überlagern gewaltige Gletschermassen, namentlich am Groß-Glockner und am Groß-Benediger und einzelne senken sich tief ins Thal, wie der nahe 7300^m lange Schlackenkees auf der Ostseite des Benedigerstockes. Ein wahres Gletschermeer überdeckt aber die Ötztal- und Stubai-Ferner. Darin sind die mächtigsten: der Gepatschferner mit einem Flächenmaß von ungefähr 20 Millionen Geviertmeter und einer Länge von 11.300^m; der Gurgler-Ferner, der Hintereis-Ferner und der Ablethal-Ferner von nicht viel geringerer Größe. Man zählt ungefähr 800 Gletscher in Tirol, davon entfallen 229 auf die Ötztal- und 80 auf die Stubai- Gebirge. Viel kleiner sind die Groß-Bermont- und Klosterthal-Ferner Vorarlbergs.

Trotz der großen Mannigfaltigkeit der Gebirgsbildung haben doch Tirol und Vorarlberg nur je zwei große Thalgebiete, jenes